

TESTAT  
FÜR DEN  
JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020  
DER  
SUNFARMING GMBH,  
ERKNER

# 1 Bilanz zum 31.12.2020

## AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.823,00	19.400,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.478,35		21.478,35
2. technische Anlagen und Maschinen	10.373,00		11.565,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503.715,00		1.872.247,00
	<hr/>	1.535.566,35	1.905.290,35
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.750,00		12.750,00
2. Beteiligungen	516,20		516,20
	<hr/>	13.266,20	13.266,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.921.628,45		7.530.105,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.216.139,92		2.832.147,97
3. geleistete Anzahlungen	286.431,67		1.186.809,47
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.487.951,20		2.592.417,42
	<hr/>	3.936.248,84	8.956.645,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.926.327,65		2.684.582,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	24.598.585,52		20.863.131,14
	<hr/>	27.524.913,17	23.547.713,44
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		672.267,67	1.578.140,81
Übertrag auf Seite 2		33.696.085,23	36.020.455,82

**AKTIVA**

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Übertrag von Seite 1		33.696.085,23	36.020.455,82
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		175.656,23	174.947,75
		<u>33.871.741,46</u>	<u>36.195.403,57</u>

**PASSIVA**

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	30.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag		8.913.679,38	8.125.319,30
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.026.918,67	788.360,08
		<hr/>	<hr/>
		9.970.598,05	8.943.679,38
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	858.083,00		443.426,25
2. sonstige Rückstellungen	3.009.687,38		3.669.387,00
	<hr/>	3.867.770,38	4.112.813,25
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anleihen	6.298.000,00		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	199.151,28		121.641,35
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.002.776,56		1.806.727,62
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.610.323,79		10.296.470,95
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.858.018,40		10.845.079,02
	<hr/>	19.968.270,03	23.069.918,94
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		65.103,00	68.992,00
		<hr/>	<hr/>
		33.871.741,46	36.195.403,57
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## 2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2020 bis 31.12.2020

	01.01.-31.12.2020		01.01.-31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		27.375.584,39	36.163.349,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.391.523,45	3.132.775,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	50.850,90
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>29.767.107,84</b>	<b>39.346.975,36</b>
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- vermögens und aus Zuschrei- bungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		2.426,36
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00		167.834,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	993.931,00		211.044,40
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.703.021,67		317.423,14
		2.696.952,67	698.727,90
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.858.639,65		22.573.349,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.288.348,73		5.291.245,72
		23.146.988,38	27.864.595,03
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.092.936,10		1.063.487,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	253.491,48		234.693,68
		1.346.427,58	1.298.180,74
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		519.820,50	525.999,64
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	131.854,22		113.297,13
Übertrag auf Seite 2	131.854,22	7.450.824,05	10.243.630,72

	01.01.-31.12.2020		01.01.-31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Übertrag von Seite 1	131.854,22	7.450.824,05	10.243.630,72
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	158.562,45		160.929,68
c) Reparaturen und Instandhaltungen	53.987,93		46.643,06
d) Fahrzeugkosten	426.568,84		417.644,42
e) Werbe- und Reisekosten	149.010,51		225.183,93
f) Kosten der Warenabgabe	3.482.688,56		4.453.780,63
g) verschiedene betriebliche Kosten	1.410.027,16		2.116.212,18
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.902,55		13.767,45
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	12.811,25		1.629.473,03
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	14.017,14		50.436,81
		5.843.430,61	9.227.368,32
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		338.544,60	213.112,60
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	1,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		136.248,97	248.869,05
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		775.464,49	291.215,71
14. <b>Ergebnis nach Steuern</b>		1.034.224,58	802.586,37
15. sonstige Steuern		7.305,91	14.226,29
16. <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		1.026.918,67	788.360,08

### **3 Anhang**

#### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss 2020 der Firma SUNfarming GmbH, Sitz Erkner, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt (Oder) unter der Nummer HRB 12015 FF, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB in Kontoform erstellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss enthält Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Die Bilanzierung erfolgte unter Berücksichtigung des voraussichtlich anfallenden Ertragssteueraufwandes und vor Verwendung des Jahresergebnisses.

Auf der Grundlage der in § 267 HGB angegebenen Größenklassenmerkmale ist die Gesellschaft als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen.

#### **II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs.2 HGB liegen nicht vor bzw. wurden nicht in die Bilanz aufgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und -minderungen angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen, im Jahr des Zuganges zeitanteilig.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit erforderlich wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, letztere unter Berücksichtigung von Einzel- und Gemeinkosten, angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden von den Unfertigen Leistungen offen abgesetzt, soweit die Anzahlungen die Unfertigen Leistungen der einzelnen Projekte nicht übersteigen. Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Rückstellungen wurden für alle weiteren zum Bilanzstichtag noch ungewissen Verbindlichkeiten unter Würdigung aller erkennbaren Risiken gebildet. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Guthaben bei Kreditinstituten, die in Euro umgerechnet wurden. Die Umrechnung von Fremdwährungsguthaben erfolgt zum am Abschlussstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Der Ausweis des Anlagenspiegels erfolgt als Anlage zum Anhang.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis von EUR 800,00 wurden, der steuerlichen Vereinfachungsregel folgend, mit EUR 0,00 bewertet.

In den Abschreibungen des Anlagevermögens sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs.3 S. 3 HGB wegen dauernder Wertminderung enthalten.

## 2. Umlaufvermögen

Unter den Vorräten werden im Wesentlichen im Bau befindliche Anlagen sowie Lagerbestände ausgewiesen.

Die geleisteten Anzahlungen wurden für in der Zukunft liegende Lieferungen von Material und Sonstige Leistungen von laufenden und Folgeprojekten erbracht.

Zur Berücksichtigung des allgemeinen Zins-, Skonto- und Ausfallrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und vorgenommen.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	mit einer Restlaufzeit			mit einer Restlaufzeit		
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.887.067,71	39.259,94	0,00	2.664.981,38	19.600,92	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	23.388.217,52	1.071.800,00	138.568,00	1.440.453,14	19.301.300,00	121.378,00
<b>Summe</b>	<b>26.275.285,23</b>	<b>1.111.059,94</b>	<b>138.568,00</b>	<b>4.105.434,52</b>	<b>19.320.900,92</b>	<b>121.378,00</b>

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen verschiedene Darlehen an in- und ausländische Unternehmen der Sunfarming-Unternehmensgruppe, Umsatzsteuerguthaben, Forderungen an Gesellschafter sowie Hinterlegungen und Kautionen ausgewiesen.

## 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, werden im Wesentlichen mehrere auf die vereinbarten Nutzungsdauern verteilte Dachpachtvorauszahlungen für Photovoltaikanlagen sowie Versicherungsbeiträge und Leasing-Sonderzahlungen abgegrenzt.

## 4. Rückstellungen

Unter Berücksichtigung der Steuervorauszahlungen und des voraussichtlich anfallenden Ertragssteueraufwandes wurden Steuernachzahlungen ermittelt, die als Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
RSt. für Aufbewahrungspflicht	15.840,00	0,00	0,00	0,00	15.840,00
RSt. für ausstehende Leistungen	2.342.401,00	814.201,00	328.200,00	799.650,00	1.999.650,00
RSt. für Ausgleichmaßnahmen	102.000,00	0,00	0,00	138.000,00	240.000,00
RSt. für Gewährleistungen	35.000,00	0,00	19.000,00	11.700,00	27.700,00
RSt. für Abschluss und Prüfung	90.520,00	65.260,00	0,00	65.260,00	90.520,00
RSt. Schadenersatz/Vertragsstrafen	0,00	0,00	0,00	149.208,68	149.208,68
RSt. für Urlaub	21.895,00	21.895,00	0,00	32.635,00	32.635,00
Steuerrückstellungen	443.426,25	360.791,25	0,00	775.448,00	858.083,00
Sonstigen Rückstellungen	1.061.731,00	59.493,90	646.731,00	98.627,60	454.133,70
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>4.112.813,25</b>	<b>1.321.641,15</b>	<b>993.931,00</b>	<b>2.070.529,28</b>	<b>3.867.770,38</b>

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Risikovorsorge für ausstehende Rechnungen und Rechtsstreitigkeiten.

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	mit einer Restlaufzeit			mit einer Restlaufzeit		
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	0,00	6.298.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.483,60	52.667,68	0,00	22.490,07	99.151,28	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.002.776,56	0,00	0,00	12.163.472,02	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.610.323,79	0,00	0,00	10.296.470,95	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2.585.618,40	272.400,00	0,00	488.334,62	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>13.345.202,35</b>	<b>6.623.067,68</b>	<b>0,00</b>	<b>22.970.767,66</b>	<b>99.151,28</b>	<b>0,00</b>

Gegenstand der Anleihe sind 10.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte festverzinsliche Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00.

Die Schuldverschreibung wird mit 5,5% p.a. verzinst.

Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich zum 15.05. und 15.11. eines Jahres.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre vom 16.11.2020 bis zum 15.11.2025.

## **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Unter den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden EUR 12.811,25 Forderungsverluste ausgewiesen.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1,00) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 775.464,49.

Darin sind EUR 300.000,00 aperiodischer Aufwand enthalten, die eine Zuführung zur Steuerrückstellung im Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 betreffen.

## **V. Sonstige Angaben**

### **1. Beschäftigte**

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden betrug im Berichtsjahr 41 Arbeitnehmer (Vorjahr: 39).

### **2. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Gegenüber Gesellschaftern bzw. Organmitgliedern bestehen Forderungen i.H.v. EUR 11.775,71 (Vorjahr: EUR 96.711,19) und Verbindlichkeiten i.H.v. EUR 278,40 (Vorjahr: EUR 0,00).

### **3. Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG**

Zugunsten der Mitglieder des Organs wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

### **4. Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft gehört zu einer Unternehmensgruppe, bestehend aus einer Vielzahl in- und ausländischer Gesellschaften in verschiedenen Rechtsformen. Innerhalb dieser Unternehmensgruppe bestehen wechselseitig Leistungs- und Lieferbeziehungen, insbesondere Darlehensverhältnisse. Für diese bestehen wechselseitig Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Verbund der Unternehmensgruppe.

Von den bestehenden Bankguthaben sind EUR 125.000 (Vorjahr: EUR 125.000) zur Absicherung einer Bürgschaft verpfändet.

Weitere besondere Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen außerhalb der Bilanz gemäß § 251 HGB, insbesondere Bürgschaftsübernahmeerklärungen und gewährte Pfandrechte für fremde Verbindlichkeiten, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

## 5. Angaben über Unternehmensbeziehungen

Die Gesellschaft ist an einer inländischen Gesellschaft in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der SUNfarming Fakt Projekte GmbH mit Sitz in Erkner, beteiligt.

Des Weiteren ist die Gesellschaft an zwei ausländischen Gesellschaften, der SUNfarming South East Europe SRL mit Sitz in Bukarest (Rumänien) sowie der SUNetik Ltd. mit Sitz in Dunchideock/Exeter (Großbritannien) beteiligt.

Name der Beteiligung	Höhe der Beteiligung EUR	Anteil %	bilanzielles Eigenkapital EUR	(Bilanzstichtag)	Jahresergebnis EUR	(Bilanzstichtag)
SUNfarming Fakt Projekte GmbH	12.750,00	51,00	20.843,77	(31.12.2019)	-1.644,18	(31.12.2019)
SUNfarming South East Europe SRL	877,52	90,00	- 273.077,60	(31.12.2019)	- 17.117,76	(31.12.2019)
SUNetik Ltd.	451,52	40,00	- 197.927,19	(31.10.2018)	- 366.671,49	(31.10.2018)

Die Euro-Umrechnungen basieren auf dem Umrechnungskurs der Landeswährung zum Euro zum jeweiligen Bilanzstichtag.

## 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen außerhalb der Bilanz von Bedeutung zur Beurteilung der Finanzlage liegen nicht vor.

## 7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag erfolgten bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses weitere Zeichnungen der Anleihe i.H.v. EUR 3.702.000.

## 8. Ergebnisverwendung und Rücklagenbildung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresergebnisses vor:

Der Jahresüberschuss i.H.v. EUR 1.026.918,67 wird zuzüglich eines vorhandenen Gewinnvortrags in Höhe von EUR 8.913.679,38 auf neue Rechnung vorgetragen.

## **9. Geschäftsführung**

Die Angaben gemäß §285 Satz 1 Nr. 9b HGB unterbleiben gemäß §286 Absatz 4 HGB.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

- Martin Tauschke

Erkner, den 15.07.2021

gez. Martin Tauschke  
Geschäftsführer

## Anlage zum Anhang:

Werte nach: Handelsrecht

Werte in: EUR

Bilanzposten	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2020	Zugang -Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2020
--------------	--------------------	----------------------------	-------------------	-----------	------------------------------	----------------------------

### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	AHK-Kosten	78.181,34	1.964,58			80.145,92
	Abschreibung	58.781,34	7.541,58			66.322,92
	Buchwerte	19.400,00	1.964,58		7.541,58	13.823,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>AHK-Kosten</b>	<b>78.181,34</b>	<b>1.964,58</b>			<b>80.145,92</b>
	<b>Abschreibung</b>	<b>58.781,34</b>	<b>7.541,58</b>			<b>66.322,92</b>
	<b>Buchwerte</b>	<b>19.400,00</b>	<b>1.964,58</b>		<b>7.541,58</b>	<b>13.823,00</b>

### II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	AHK-Kosten	21.478,35				21.478,35
	Abschreibung	0,00				0,00
	Buchwerte	21.478,35				21.478,35
2. technische Anlagen und Maschinen	AHK-Kosten	28.677,41				28.677,41
	Abschreibung	17.112,41	1.192,00			18.304,41
	Buchwerte	11.565,00			1.192,00	10.373,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	AHK-Kosten	2.588.063,67	157.835,92			2.699.659,31
	Abschreibung	674.319,67	-46.240,28			1.154.447,31
	Teilwert-AfA	41.497,00	511.086,92			41.497,00
	Buchwerte	1.872.247,00	-30.959,28		511.086,92	1.503.715,00
			157.835,92			
			-15.281,00			
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>AHK-Kosten</b>	<b>2.638.219,43</b>	<b>157.835,92</b>			<b>2.749.815,07</b>
	<b>Abschreibung</b>	<b>691.432,08</b>	<b>-46.240,28</b>			<b>1.172.751,72</b>
	<b>Teilwert-AfA</b>	<b>41.497,00</b>	<b>512.278,92</b>			<b>41.497,00</b>
	<b>Buchwerte</b>	<b>1.905.290,35</b>	<b>-30.959,28</b>		<b>512.278,92</b>	<b>1.535.566,35</b>
			<b>157.835,92</b>			
			<b>-15.281,00</b>			

### III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	AHK-Kosten	12.750,00				12.750,00
	Abschreibung	0,00				0,00
	Buchwerte	12.750,00				12.750,00
2. Beteiligungen	AHK-Kosten	1.415,20				1.415,20
	Abschreibung	0,00				0,00
	Sonder-Abzug	899,00				899,00
	Buchwerte	516,20				516,20

Übertrag:	AHK-Kosten	2.730.565,97	159.800,50			2.844.126,19
	Abschreibung	750.213,42	519.820,50			1.239.074,64
	Buchwerte	1.937.956,55	159.800,50		519.820,50	1.562.655,55

Werte nach: Handelsrecht

Werte in: EUR

Bilanzposten	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2020	Zugang -Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2020
Übertrag:	AHK-Kosten	2.730.565,97	159.800,50			2.844.126,19
	Abschreibung	750.213,42	519.820,50			1.239.074,64
	Buchwerte	1.937.956,55	159.800,50		519.820,50	1.562.655,55
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>AHK-Kosten</b>	<b>14.165,20</b>				<b>14.165,20</b>
	<b>Abschreibung</b>	<b>0,00</b>				<b>0,00</b>
	<b>Sonder-</b>					
	<b>Abzug</b>	<b>899,00</b>				<b>899,00</b>
	<b>Buchwerte</b>	<b>13.266,20</b>				<b>13.266,20</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>AHK-Kosten</b>	<b>2.730.565,97</b>	<b>159.800,50</b>			<b>2.844.126,19</b>
	<b>Abschreibung</b>	<b>750.213,42</b>	<b>-46.240,28</b>			<b>1.239.074,64</b>
	<b>Teilwert-AfA</b>	<b>41.497,00</b>	<b>519.820,50</b>			<b>41.497,00</b>
	<b>Sonder-</b>		<b>-30.959,28</b>			
	<b>Abzug</b>	<b>899,00</b>				<b>899,00</b>
	<b>Buchwerte</b>	<b>1.937.956,55</b>	<b>159.800,50</b>		<b>519.820,50</b>	<b>1.562.655,55</b>
			<b>-15.281,00</b>			

# SUNfarming GmbH

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### 1. Rechtliche Struktur des Unternehmens

Die SUNfarming GmbH (im Folgenden auch „SUNfarming“ oder „Gesellschaft“ genannt) mit Sitz in 15537 Erkner, Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 12, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt/Oder unter der HRB-Nummer 12015 FF eingetragen. Das gezeichnete Stammkapital beträgt 30.000,00 EUR.

Die SUNfarming ist der wesentliche operative Kern der Unternehmensgruppe der beiden Gesellschafter Peter Schrum und Martin Tauschke (im Folgenden auch „SUNfarming-Group“ genannt). Weitere Bestandteile der Unternehmensgruppe sind vor allem Projektgesellschaften mit Solaranlagen in Deutschland und im Ausland, überwiegend in Polen und der Türkei.

Die Gesellschaft selbst hält Beteiligungen an den folgenden Solarprojektgesellschaften, die gegenwärtig operativ nicht nennenswert aktiv sind: SUNfarming Fakt Projekt GmbH in Deutschland (51%), SUNfarming South East Europe SRL in Rumänien (90%) und SUNetik Ltd. in Großbritannien (40%).

#### 2. Geschäftsfelder und Geschäftsmodelle

Hauptgeschäftsfeld der SUNfarming ist die Entwicklung, Projektierung und Errichtung von Solaranlagen. Auftraggeber sind überwiegend die Projektgesellschaften innerhalb der SUNfarming-Group.

Die Gesellschaft deckt mit ihrer Leistung das gesamte Spektrum von der Akquise der Solarprojekte, der entsprechenden Grundstücke und Dachflächen, der kaufmännischen, technischen und baulichen Anlagenplanung, der technologischen Auslegung, der Beschaffung einschließlich der Qualitätskontrolle der Komponenten, der Herstellung der Baureife und grundbuchdinglichen Sicherheiten für die Auftraggeber, der Einholung behördlicher Genehmigungen und Gutachten sowie weiterer vertraglicher Grundlagen, u. a. mit der Bundesnetzagentur und den regionalen Energieversorgern, die Beauftragung aller Bauplanungs- und Montageleistungen sowie die Bauleitung und Steuerung der Einzelgewerke bis zur Übergabe und Abnahme der fertiggestellten Solaranlagen ab.

Schwerpunkte der Geschäftsaktivitäten waren im Berichtszeitraum die Realisierung von solaren Freiflächen- und Dachanlagen als Generalunternehmer in Deutschland und seit den letzten zwei Geschäftsjahren die Unterstützung in der technischen und kaufmännischen Projektentwicklung sowie die Belieferung von Freiflächen-Solaranlagen mit Komponenten nach SUNfarming-Qualitätsstandards und die anschließende Bauleitung bei dessen Realisierung in Polen. Darüber hinaus installiert die SUNfarming GmbH im Geschäftsbereich „Home Solar“ auch weiterhin kleinere Solardachanlagen für private Endkunden und Gewerbetreibende.

Ein wachsender Geschäftsbereich der SUNfarming sind Serviceleistungen der technischen Wartung sowie der technischen und kaufmännischen Anlagenüberwachung. Mit Zunahme der Anzahl investierter Solaranlagen innerhalb der SUNfarming-Group sowie durch wachsende Anzahl an Anlagenverkäufe an externe Investoren, die mit der Übernahme der Solaranlagen auch die Serviceleistungen der SUNfarming in Anspruch nehmen wollen, wächst dieser Leistungsbereich in den Umsatzerlösen spürbar an. Daraus ergeben sich langfristig wachsende und stabil planbare Einnahmen für die Zukunft der Gesellschaft.

Die Gesellschaft unterstützt die SUNfarming-Group in der Projektentwicklung mit ihrem technischen, kaufmännischen und gesellschaftsrechtlichen Wissen und den langjährigen Erfahrungen.

In Kooperationen mit Kommunen, öffentlichen Verwaltungen und landwirtschaftlichen Betrieben werden Solarprojekte zur dezentralen Direktstromerzeugung und Eigenstromnutzung umgesetzt. Nach Fertigstellung der Solaranlagen werden diese von Kommunen, Landwirtschaftsbetrieben und energieintensiven Nutzern langfristig gepachtet und betrieben. Alternativ wird Solarstrom über Stromlieferverträge mit Direktstromnutzern vor der sonst üblichen Einspeisung in das öffentliche Stromnetz direkt vor Ort zur Verfügung gestellt.

Diese neuartigen und innovativen Konzepte entwickelt die SUNfarming für Ihre Kunden, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern und den Marktentwicklungen zu entsprechen.

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Rahmenbedingungen

Ausgehend von den bisherigen und aktuellen operativen Aktivitäten der SUNfarming ist der Hauptmarkt Deutschland. Daher konzentrieren sich die folgenden Einschätzungen zu den Rahmenbedingungen im Wesentlichen auf den deutschen und insbesondere auf den deutschen Solarmarkt.

#### Gesamtwirtschaftlich

Im Berichtszeitraum war die deutsche Wirtschaft spürbar von den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere im 4. Quartal wurde die Wirtschaft durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende gebremst. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2020 lag preisbereinigt mit -4,9% deutlich unter dem des Vorjahres.

(Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21\\_081\\_81.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21_081_81.html))

Die Auswirkungen der behördlichen Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Pandemie tangieren die SUNfarming vor allem aus Einschränkungen in der Personalverfügbarkeit, u. a. bei den Grundbuch- und Planungsämtern sowie Genehmigungsbehörden. Die zeitlichen Abläufe der Projektentwicklungen sind hierdurch gestört bzw. verlängern sich deutlich. Auch die Fertigstellung der im Bau befindlichen Solaranlagen ist teilweise durch verspätete Anbindungen an das öffentliche Stromnetz und Beschränkungen bei Dienstfahrten sowie der Unterbringung von Monteuren und Servicepersonal betroffen.

#### Branche

Entgegen der stagnierenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland hat sich die Solarbranche im Berichtszeitraum 2020 positiv entwickelt. Der Zubau von Solaranlagen ist mit 4,9 Gigawatt Solarstromleistung um 29,3% gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

(Quelle: <https://strom-report.de/photovoltaik>)

In Polen wurden im vergangenen Jahr 2020 neue Solaranlagen mit einer Solarstromleistung von rund 2,2 Gigawatt gebaut, was nahezu das Dreifache zum Vorjahr bedeutet. Damit steht Polen auf Platz vier in Europa, hinter Deutschland, Niederlande und Spanien.

(Quelle: <https://www.photovoltaik.eu/foerderung/photovoltaikmarkt-polen-boomt>)

Der Ausbau der Photovoltaik als Energiequelle ist in Deutschland und vielen anderen Ländern nach wie vor ein wesentliches energiepolitisches Ziel, um dem Klimawandel entgegenzutreten. Gerade in Regionen mit hoher Sonneneinstrahlung sind Solarprojekte mittlerweile die günstigste Form der Energiegewinnung. Solarenergie wird in ihren Gestehungskosten gegenüber anderen Energiequellen immer wettbewerbsfähiger.

## 2. Geschäftsverlauf

### Deutschland

Das Geschäft der SUNfarming in Deutschland war im Berichtszeitraum vor allem von der Fertigstellung bereits beauftragter und entwickelter Solarprojekte mit einer jeweiligen Leistungskapazität von bis zu 750 kWp (Kilowatt elektrische Stromleistung) geprägt. Im ersten Quartal 2020 wurden verstärkt Aufdachanlagen mit einer solaren Gesamtstromleistung von 11 MWp (Megawatt) gemäß der gesetzlichen Regelungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (auch „EEG-konform“ bezeichnet) in Betrieb genommen, da eine Sonderkürzung der EEG-Vergütung zum April 2020 die Wirtschaftlichkeit dieser Projekte verschlechtert hätte.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wurden sowohl solare Aufdachanlagen als auch Freiflächenprojekte, überwiegend als zweite oder dritte Bauabschnitte mit einem gesetzlich vorgeschriebenen zeitlichen Abstand von einem bzw. zwei Jahren mit einer solaren Gesamtleistungskapazität von rund 9 MWp bis zum physischen Anschluss an das öffentliche Stromnetz fertiggestellt.

### Polen

Im Berichtsjahr wurden auf dem polnischen Markt Solarprojekte von weiteren rund 20 Megawatt Solarstromleistung innerhalb der SUNfarming-Group realisiert. Die SUNfarming übernimmt dabei im Wesentlichen die technisch-kaufmännische Führung der Projektumsetzung sowie die Lieferung der Hauptkomponenten wie Module, Wechselrichter, Montagesysteme und das Monitoring. Die Installation wird von einem polnischen Schwesterunternehmen der SUNfarming-Group als Generalübernehmer durchgeführt, das sich wiederum regional etablierter polnischer Montage- und Elektrobetriebe bedient. Die Bauleitung und Bauüberwachung sowie Abnahme erfolgt in Begleitung von erfahrenen SUNfarming Ingenieuren aus Deutschland.

Weitere baugenehmigte Solarprojekte mit entsprechenden Auktionszuschlägen und Landverträgen wurden bereits im laufenden Geschäftsjahr 2021 in der SUNfarming-Group akquiriert. Mit finanzieller Unterstützung von Risikokapitalgebern für die Planungs- und Bauphase und polnischen Banken bei der Langfristfinanzierung sichert der Auftragsvorlauf das operative Geschäft der Gesellschaft.

### Sonstige Märkte

Die SUNfarming beobachtet auch weiterhin permanent die Märkte, um für sich und die Unternehmensgruppe neue Entwicklungschancen zu ermitteln. In Europa konzentrieren wir uns auf die Märkte mit fester Einspeisevergütung. Außerhalb Europas fokussiert sich das Unternehmen weiterhin auf ausgewählte Länder in Afrika und Lateinamerika, die schon jetzt mit den Erneuerbaren Energien wichtige Zukunftschancen nutzen wollen.

Auf Grund der Corona-Pandemie ist jedoch die Reisetätigkeit weltweit stark eingeschränkt, so dass die Projektakquise und -entwicklung im Berichtsjahr und auch im aktuellen Geschäftsjahr teilweise unterbrochen werden musste.

## 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die Bilanz der SUNfarming weist zum Stichtag 31.12.2020 ein positives bilanzielles Eigenkapital von 10,0 Mio. EUR und eine auf 29,4% (Vorjahr 24,7%) gestiegene Eigenkapitalquote bei einer Bilanzsumme von 33,8 Mio. EUR aus.

Wesentliche Vermögengegenstände der Gesellschaft sind die mit 9,9 Mio. EUR zum Bilanzstichtag bewerteten Unfertigen Leistungen aus den im Bau befindlichen Solarprojekten sowie die zur Zwischenfinanzierung zur Verfügung gestellten Finanzmittel für Projektentwicklungen und in der Bau-phase befindlichen Projekte der SUNfarming-Group in Deutschland und Polen von 24,3 Mio. EUR. Für den Leistungsbestand an Unfertigen Leistungen hat die Gesellschaft bereits Anzahlungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR erhalten, die von dem vorgenannten Vorratsbestand in der Bilanz offen abgesetzt wurden.

Den bilanziellen Vermögenswerten stehen Fremdverbindlichkeiten von 23,9 Mio. EUR zum 31.12.2020 gegenüber, wovon 17,6 Mio. EUR einen kurzfristigen Charakter von bis zu einem Jahr ausweisen.

### Finanzlage

Die SUNfarming GmbH hat am 16.11.2020 eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. EUR in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE000A254UP9) über die Laufzeit von fünf Jahren und einer jährlichen Verzinsung von 5,5% p.a. platziert. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2020 wurden 6,3 Mio. EUR eingeworben.

Der Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen auf das Anlagevermögen) der Gesellschaft belief sich im Berichtsjahr 2020 auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR). Das Bankenguthaben der SUNfarming beliefen sich auf 0,7 Mio. EUR.

### Ertragslage

Die SUNfarming blickt mit einem bilanziellen Jahresüberschuss von 1,0 Mio. EUR auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück.

Die Gesamtleistung verringerte sich zwar von 39,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 29,8 Mio. EUR im Berichtsjahr und der Betriebliche Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Material- und Fremdleistungsaufwendungen) sank auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 11,5 Mio. EUR), dennoch konnte das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 1,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,1 Mio. EUR gesteigert werden. Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses von 0,2 Mio. EUR erwirtschaftete die Gesellschaft ein auf 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) angewachsenes Jahresergebnis vor Steuern.

Das Leistungsniveau auf dem deutschen Markt lag auf vergleichbarer Höhe zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus fertiggestellten Solaranlagen verringerten sich um 4,3 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 16,0 Mio. EUR), während der Bestand an Unfertigen Leistungen aus deutschen Solarprojekten um 2,4 Mio. EUR auf 9,9 Mio. EUR anwuchs. Unter der Berücksichtigung einer geplanten kalkulatorischen Gewinnmarge von 20% errechnet sich aus dem Bestand an Unfertigen Leistungen ein zusätzlicher Deckungsbeitrag von 2,0 Mio. EUR.

Eine weitere Steigerung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr bei den Sonstigen Umsatzerlösen mit 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR), insbesondere aus den technischen Serviceleistungen, erzielt worden.

Die Personalaufwendungen sind durch weitere Gehaltsanpassungen im Berichtszeitraum leicht angestiegen (2020: 1,4 Mio. EUR gegenüber 2019: 1,3 Mio. EUR). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 3,4 Mio. EUR von 9,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,8 Mio. EUR im Berichtsjahr reduziert werden.

Im Jahresergebnis der SUNfarming per 31.12.2020 wurde eine Rückstellung von 0,3 Mio. EUR für eine etwaige Steuernachzahlung als Ergebnis einer im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung des Finanzamtes berücksichtigt.

## 4. Gesamtaussage

Mit einer Gesamtleistung von 29,8 Mio. EUR im Berichtsjahr 2020 konnte die Prognose aus dem vorangegangenen Lagebericht von mindestens 30,0 Mio. EUR annähernd erreicht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020 der Weiterbau des Madagaskarprojektes unterbrochen. Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wird als stabil und zufriedenstellend eingeschätzt. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Vereinbarte Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Leistungslieferanten wurden eingehalten.

## III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 1. Chancen- und Risikobericht

#### Entwicklungsstrategien und Marktchancen

Für das Geschäftsfeld der SUNfarming im Bereich der Erneuerbaren Energien in Deutschland bestehen insbesondere nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs im April 2021 und der Novellierung des Klimaschutzgesetzes im Juni 2021 gute Absatzchancen für Solaranlagen.

Entscheidend für eine positive Entwicklung der Gesellschaft ist es, sich ständig den ändernden Marktbedingungen anzupassen, was aktuell beispielsweise die bereits erläuterte und eingeleitete Umstellung der Projektentwicklung auf solaren Großanlagen betrifft. Das erfordert auch eine stetige Anpassung und Weiterentwicklung der internen Organisation der SUNfarming an die sich verändernden Marktanforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Der Unternehmenserfolg der SUNfarming ist durch eine regelmäßige Identifizierung von Chancen und Risiken im Projektgeschäft zu sichern. Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Rahmen des Risikomanagements auf Geschäftsführungs- und Abteilungsleitungsebene u. a. durch eine turnusmäßige Feststellung und Auswertung entsprechender, bereichsspezifischer Leistungskennzahlen.

Das Berichtswesen umfasst die Kalkulation und Nachkalkulation auf Projekt- bzw. Kostenstellenebene sowie die darauf basierende Gewinn- und Verlustrechnung unter Einbeziehung der weiteren betrieblichen Aufwendungen und Kosten. Im Rahmen von viertel- und halbjährlichen Berichten werden das Management und die Kapitalgeber regelmäßig über die leistungs- und finanzwirtschaftliche Situation der Gesellschaft informiert, um ggfs. zeitnah entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Um den quantitativ wachsenden Controlling- und Reportingaufwand fristgerecht und qualitativ hochwertig abbilden zu können, wird die kaufmännische Abteilung personell ausgebaut. Dadurch soll auch der bedarfsgerechte Informationsaustausch weiterentwickelt werden.

Strategisches Ziel der SUNfarming ist die Festigung und der Ausbau der Marktposition als kompetenter und zuverlässiger Partner für die Entwicklung und Realisierung von Solarprojekten in Deutschland und im Ausland. Da in den kommenden zwei Jahren der polnische Solarmarkt wirtschaftlich immer noch sehr attraktiv sein wird, konzentriert sich hier die SUNfarming in ihren Auslandsaktivitäten.

Die SUNfarming sieht ihre Wettbewerbsstärken insbesondere in den langjährigen Erfahrungen und Expertisen des Managements, in der guten Vernetzung mit anderen Marktteilnehmern der Branche sowie in ihren diversifizierten Geschäftsmodellen. Das Management der Gesellschaft verfügt über langjährige Berufs- und Branchenerfahrungen mit vielfältigen Kontakten zu Kunden und Entscheidungsträgern.

Konzepte einer parallelen wirtschaftlichen Nutzung der freien, ungenutzten Flächen unter den Modulen von Solaranlagen für landwirtschaftliche Zwecke oder Tierhaltung (auch als Agri-Solar-Konzept bezeichnet), Modelle der Direktstromnutzung für Kommunen und Unternehmen mit wachsenden Stromverbräuchen und Stromkosten, sollen strategisch auf- und ausgebaut werden, um unabhängiger von staatlichen Förderungen zu werden, die Akzeptanz von Solaranlagen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und letztendlich den Absatz der SUNfarming zu sichern und zu steigern.

Bereits im Berichtsjahr wurde begonnen, ein Forschungszentrum in Rathenow zu errichten, in dem technische und wirtschaftliche Leistungsoptimierungen von Solaranlagen, wie Solarmodulkühlsysteme, die agrowirtschaftliche Nutzung der Flächen zwischen und unter den Solarmodulen für den Gemüse- und Kräuteranbau oder die Fischzucht, getestet wird. Die Expertise im Bereich Agri-Solar wird zukünftig wesentlich über die Projektentwicklung von größeren Solarprojekten in Deutschland entscheidend sein.

Mit den entsprechenden Erfahrungen im Solargeschäft wird die SUNfarming diese und ähnliche Geschäftsmodelle auch auf andere Märkte adaptieren. Der weltweit wachsende Energiebedarf und die forcierten Klimaschutzziele sind wesentliche Triebkraft für das rasante Wachstum des Solarmarktes. Mit der Aufhebung der Corona-Pandemiebeschränkungen wird die SUNfarming ihr Auslandsengagement weiter ausbauen und eigene Konzepte, wie das „FEED-Food-Energy-Education-Development“ in Ländern Afrikas und Lateinamerikas in der SUNfarming-Group unterstützen und umsetzen.

#### Risiken von regulatorischen Rahmenbedingungen und staatlichen Fördermaßnahmen für die Photovoltaik

Das in den letzten Jahren steigende Wachstum im Solarmarkt in Deutschland und anderen Ländern basiert wesentlich auf den regulatorischen Rahmenbedingungen und staatlichen Förderungen. Somit ist auch die Geschäftstätigkeit der SUNfarming aktuell von der Fortführung staatlicher Fördermaßnahmen der Photovoltaik abhängig.

In den Märkten, in denen die SUNfarming momentan aktiv ist, werden noch überwiegend direkte Förderungen der Photovoltaik durch einen festen Vergütungssatz gewährt bzw. es bestehen Regelungen zum Ausgleich der Differenz zwischen einem fest definierten Vergütungssatz und dem Direktvermarktungserlös. In Deutschland ist es beispielsweise die Marktprämie, in Polen die Zahlung der Differenz vom Marktpreis zum garantierten Auktionspreis.

Dabei besteht das Risiko, dass sich die Rahmenbedingungen für staatliche Fördermaßnahmen unkalkulierbar und rasch ändern können und Förderungen für künftige Projekte reduziert oder gänzlich versagt werden. Dies könnte bis zur Aufgabe von in der Entwicklung befindlichen Projektvorhaben mangels fehlender Wirtschaftlichkeitsprognosen führen. Bereits im Bau befindliche und mit den Investoren über Generalübernehmerverträge vertraglich vereinbarte Projekte sind von einer möglichen Einstellung des Projektvorhabens aufgrund der Reduzierung oder des Wegfalls zukünftiger Förderungen kaum berührt, da hier Abnahmeverpflichtungen bestehen.

#### Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Ausgehend von der weltweiten Verbreitung des neuartigen COVID19/SARSCov-2-Virus (Corona-Virus) und der damit verbundenen Corona-Pandemie wurden seit dem Frühjahr 2020 zur Eindämmung der Pandemie weltweit verschiedene Maßnahmen getroffen, die sich auch stark einschränkend auf die Wirtschaft ausgewirkt haben und immer noch wirken. Auch die SUNfarming ist von diesen Einschränkungen tangiert. Die Auswirkungen bestehen insbesondere in Verzögerungen behördlicher Abläufe und Genehmigungsprozesse. Auch besteht das Risiko von verzögerten Lieferungen erforderlicher Komponenten sowie Service- und Montageleistungen von Leistungslieferanten, die ebenfalls durch die behördlichen Einschränkungsmaßnahmen betroffen sind, was unter Umständen auch zu möglichen Preissteigerungen bei den Liefer- und Bezugskosten führen kann.

## Risiken in der Planung, Genehmigung und im Bau von Photovoltaikanlagen

Die SUNfarming erzielt ihre Umsätze, Deckungsbeiträge und Ergebnisse im Wesentlichen aus der Planung, Genehmigung, Errichtung, Instandhaltung und Wartung von Photovoltaikanlagen.

Das operative Geschäft kann von verschiedenen negativen Faktoren beeinflusst sein, beispielsweise durch eigene Planungs- und Kalkulationsfehler, durch unvorhergesehene Verschlechterungen staatlicher Fördermaßnahmen für die Solarbranche, durch Hemmnisse im Baugenehmigungsverfahren, durch Bestell- und Zulieferprobleme von Komponenten und Baudienstleistungen, Zeitverzögerungen im direkten Bauprozess, durch Witterungsbedingungen oder durch den Zeitverzug von dienstleistenden Subunternehmen oder von Energieversorgern beim Netzanschluss oder Netzausbau. Projektverzögerungen könnten sich auch auf den Projektwert der betreffenden Solaranlage auswirken, da sich möglicherweise zwischenzeitlich auch die staatlich geförderte Einspeisevergütung für den zukünftig in dieser Solaranlage produzierten Strom reduziert hat.

Diese Faktoren könnten sich durch den Zeitverzug wirtschaftlich und damit finanziell negativ auf die SUNfarming auswirken, insbesondere wenn Lieferantenverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus externen Zwischenfinanzierungen eingegangen wurden. Der geplante Liquiditätszufluss aus einem Projekt würde sich verzögern. Die Verbindlichkeiten könnten unter Umständen nicht rechtzeitig oder ausreichend bedient werden.

## Risiken der Abhängigkeiten von Preisentwicklungen im Absatz- und Beschaffungsmarkt für Photovoltaikanlagen

Die anwachsende Nachfrage nach Strom aus Erneuerbaren Energien ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Der Energiebedarf steigt aufgrund des weltweiten technischen Fortschritts rasch an. Konventionelle, fossile Energieträger stehen nur noch zeitlich begrenzt in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Die Stromgewinnung aus Kohle, Gas oder Erdöl wird zunehmend durch gesetzliche Maßnahmen eingeschränkt, unwirtschaftlich und verboten und ist ökologisch inakzeptabel. Die alternative Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien wird weltweit wachsend gefördert.

Angebot und Nachfrage nach Strom und deren Preisentwicklungen bestimmen in einem engen Zusammenhang sowohl Absatz- als auch Bezugspreise im Photovoltaikmarkt. Eine Reduzierung der Marktpreise für konventionelle Energieträger, eine Reduzierung der Strompreise aufgrund zunehmenden Wettbewerbs wegen Liberalisierungen im Strommarkt, die Absenkung von Förderungen für Strom aus Erneuerbaren Energien oder umgekehrt ein rasches Wachstum der Energiegewinnung aus Photovoltaik führen zu einem starken Preisdruck bei den Verkaufspreisen von Solaranlagen.

## Risiken aus der Abhängigkeit von weltmarktführenden Komponentenherstellern

Der Erfolg der SUNfarming basiert auf dem Qualitätsanspruch und der Qualitätssicherung der Komponenten für die Solaranlagen. Die wichtigsten Komponenten kauft die Gesellschaft bei weltmarktführenden Herstellern ein. Die wesentlichen Komponenten (Module, Wechselrichter und Transformatoren) sind explizit mit dem „SUNfarming“-Logo und einem Gütesiegel „German Quality Control“ versehen, nachdem sie die Qualitätskontrollen der SUNfarming bestanden haben.

Lieferkontingente und Konditionen werden in der Regel halbjährlich vereinbart. Durch die Bezugsmengen- und Preisabhängigkeiten aus den Verträgen sowie durch Abnahmeverpflichtungen könnten wirtschaftliche Risiken für die SUNfarming bei einem plötzlichen Verfall der Bezugs- oder Absatzpreise auf dem Solarmarkt entstehen.

## Risiken aus künftigem Kapitalbedarf für das geplante Wachstum

Die zeit- und kostenintensiven Projektentwicklungen künftiger großer Solaranlagen benötigen zusätzliche Finanzierungsmittel, die die SUNfarming einerseits aus laufenden Zahlungen der Auftraggeber, insbesondere von den Projektgesellschaften der SUNfarming-Group, und andererseits über weitere externe Kapitalgeber sicherstellen muss.

Den bereits anwachsenden Kapitalbedarf deckt die SUNfarming gegenwärtig vor allem durch die im November 2020 herausgegebene Unternehmensanleihe ab. Im Mai 2021, rund sechs Monate vor Zeichnungsfristende, konnte die erfolgreiche Vollplatzierung von 10 Mio. EUR veröffentlicht werden.

Die Errichtung großer Solarprojekte bedarf darüber hinaus einer individuellen Zwischenfinanzierung der Bauphase. Durch die bereits erfolgreich umgesetzten Finanzierungen polnischer Solarprojekte in der SUNfarming-Group bestehen gute Chancen, diese Finanzierungsgeber auch für die neuen Großprojekte in Deutschland einzubinden.

Risiken könnten dadurch entstehen, dass nicht ausreichend Kapital über den Projektentwicklungszeitraum zur Verfügung steht, bis die geplanten Solarprojekte entwickelt, fertiggestellt und an die Investoren verkauft sind.

In den Projektkalkulationen sind darüber hinaus die erhöhten Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung, die unterschiedlichen Laufzeiten der Finanzierungen und entsprechenden Kapitaldienste zu berücksichtigen. Es könnten dadurch Liquiditätsrisiken erwachsen, dass die SUNfarming den vertraglich vereinbarten Kapitaldienst für die Projektzwischenfinanzierungen nicht in dem erforderlichen Umfang oder nicht rechtzeitig bedienen kann.

## Risiken aus Bankfinanzierungen für Photovoltaikanlagen

Da der allgemeine Trend des Solarmarktes zu Großprojekten geht, haben sich auch die finanzierenden Banken entsprechend den Bedingungen angepasst und bieten inzwischen Finanzierungen von bis zu 25 Jahren auf PPA-Basis an. Insofern können die Abnehmer der SUNfarming-Solarprojekte auf funktionierende Finanzierungsmechanismen im Rahmen ihrer Investitionen zurückgreifen.

Solaranlagen werden in der Regel zu einem hohen Anteil über langfristige Bankenkredite finanziert. Das im historischen Vergleich aktuell immer noch niedrige Zinsniveau und die daraus resultierenden niedrigen Fremdkapitalkosten bewirken eine gute Rentabilität für die Investoren und damit eine gesicherte Nachfrage nach Photovoltaikanlagen. Zukünftige Zinssteigerungen können zu einer Verteuerung von Fremdkapitalkosten und zu einer Schmälerung der Deckungsbeiträge von Solaranlagen führen. Die Folgen wären beispielsweise ein entsprechender Preisdruck im Absatzmarkt und möglicherweise eine Absatzreduzierung von Solaranlagen für die SUNfarming.

## Länder-, Währungs- und Wechselkursrisiken bei internationalen Solarprojekten

Die SUNfarming ist international tätig und damit abhängig von politischen, rechtlichen und steuerlichen Entwicklungen in den jeweiligen Ländern. Die Entwicklung und Realisierung von Projektvorhaben kann aufgrund unsicherer politischer Veränderungen sowie unvorhersehbarer Ereignisse unwirtschaftlich werden. In der Regel werden die Solaranlagen erst bei vertraglich gesicherter Abnahme bei den Lieferanten bestellt und gebaut, so dass die wesentlichen Kosten für Material, Montage und Netzanschluss auch erst nach Vertragsabschluss anfallen. Währungs- und Wechselkursrisiken bestehen, da einige Projektverträge in EURO zu Fremdwährungen abgewickelt werden. Diese Risiken sind erfahrungsgemäß auch über bankengarantierte Wechselkursabsicherungen nicht auszuschließen.

## 2. Prognosebericht

Die SUNfarming erwartet für das laufende und die kommenden Geschäftsjahre in Deutschland auf Basis der energie- und klimapolitischen Ziele ein ansteigendes Auftragsvolumen. Das steigende Absatzvolumen wird allerdings nicht kurzfristig zu nennenswerten Steigerungen in den Deckungsbeiträgen führen. Die strategische Umstellung des Projektentwicklungsgeschäftes auf Großanlagen bedarf erfahrungsgemäß zwei bis drei Jahren, bevor überproportional steigende Kosten in den Verkaufserlösen kompensiert werden können.

Im aktuellen Geschäftsjahr wird ein reduziertes Auftragsvolumen auf dem polnischen Markt erwartet. Innerhalb der SUNfarming-Group wurden aufgrund von überhöhten Preisen für Projektrechte nur geringe Projektzukäufe für eine Realisierung im laufenden Geschäftsjahr getätigt. Insofern wird hier zunächst die rasche Fertigstellung der akquirierten Aufträge im Vordergrund stehen.


Die Kombination aus der Entwicklung großer Solarprojekte und dem klassischen Solaranlagenbau in Verbindung mit Angeboten zu Zwischenfinanzierungen bis zum schlüsselfertigen Verkauf an die Investoren sowie die Integration von Stromliefer- und Direktvermarktungsbeziehungen bereits in der Projektentwicklung verschafft der SUNfarming deutliche Wettbewerbsvorteile am Markt und sichert ihr eine ertragreiche Zukunft.

Die Kernaufgaben des Managements der SUNfarming werden zunehmend in der wirtschaftlich auskömmlichen, risikoaversen und projektbegleitenden Kalkulation sowie der ausreichenden finanziellen Absicherung der Aufträge gesehen. Dazu sind kurzfristig die entsprechenden Personalkapazitäten und Qualifikationen zu entwickeln.

Die SUNfarming plant für die kommenden Geschäftsjahre ein rasches Wachstum technischer Service- und Wartungsleistungen mit entsprechenden Umsatzerlösen.

Mit einer konsequenten Umsetzung der vorgenannten Geschäftsmodelle und Konzepte im In- und Ausland wird die SUNfarming an dem rasanten Aufschwung des Solarmarktes in den kommenden Jahren erfolgreich partizipieren können. Auf der Basis stabiler Lieferanten-, Investoren- und Bankenbeziehungen sowie eines erfahrenen und kompetenten Mitarbeiterteams plant die SUNfarming im laufenden Jahr bei einer leicht steigenden Gesamtleistung ein leicht verbessertes Ergebnis.

Erkner, 15. Juli 2021



Martin Tauschke  
Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SUNfarming GmbH, Erkner

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SUNfarming GmbH, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SUNfarming GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und

haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Potsdam, den 23. Juli 2021

BEEH & HAPPICH GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Fibbe

Wirtschaftsprüfer

**Erklärung zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2020  
der SUNfarming GmbH:**

Hiermit bestätigen wir, dass wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Finanzberichts unsere Verpflichtungen gem. § 2 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 3, gem. § 2 Abs. 6 und diesem § 17 Abs. 2 lit. a) bis c) eingehalten haben.

Erkner, den 24. Juli 2021



Martin Tauschke

Geschäftsführer